

## **Protokoll der Elternbeiratssitzung am 17. Februar 2020**

Beginn: 19.35 Uhr

Ort: Lehrerclub der GSS

Anwesende:

Vorstand: Carolin Petry, Cornelia Claus, Janne Mareike Heyde, Ralph Köster, Alexander Kretzschmar, Sven Peyer

Schulleitung: Herr Schall, Herr Schnittert

Gäste: Frau Neumann, Herr Zwicker (Schulsozialarbeit), Frau Heymann (TAPs)

Elternbeiräte: 48

### **1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll**

Begrüßung der Anwesenden durch Carolin Petry. Frage nach Protokoll der letzten

Elternbeiratssitzung: Keine Beanstandung.

### **2. Tübinger Ansprechpartner (TAPs; Frau Heymann, Sven Peyer)**

Sven Peyer stellt vor (Slides mit weiteren Links, s. Anhang)

Frau Heymann:

- TAPs helfen, Zugang zu den Informationen zu bekommen, z. B. zur Finanzierung von Schullandheimaufenthalten, Ausflügen, ...
- keine Hemmung mit den TAPs zu sprechen, gilt auch für Elternbeiräte
- Beispiel Klassenkasse : „Jeder kann, keiner muss!“, also anonym und so viel man will
- verschiedene Projekte geplant: (1) Kleidertauschbörse an der Schule im Mai 2020, (2) Tauschregal oder „Nimm mich“-Leihregal für Kinderturnschuhe,
- Sven Peyer: Weitere Ideen sind willkommen.
- Schämen hilft nicht, jeder kann unverschuldet in eine Schieflage kommen
- Herr Schall: Eine Idee, die die Schule gerade überlegt: Bonuszahlung beim Skischullandheim: Jeder, der kann, könnte z. B. +/- 10 Euro mehr geben, die man in eine Kasse packt für „Bedürftige“, quasi freiwilliger Solidaritätsbeitrag, da der „Verein der Freunde“ an die Grenzen kommt.
- Stichwort „Schwellenhaushalt“ der Stadt, „Kreisbonuscard“, nicht immer nur auf den Förderverein verweisen
- Fördergrenzen für Unterstützungen von Landkreis (Kreisbonuscard / extra) und Bund (Bildung und Teilhabe) wurden teilweise gesenkt; bitte noch einmal nachschauen und ggf. neuen Antrag einreichen!
- Leistungen des „Starke Familien Gesetzes“, mit Bitte um Streuung der Information

### 3. Bericht der Schulleitung (Herr Schnittert, Herr Schall)

Herr Schnittert

- Übergabe des „GEW-Jahrbuchs 2020“ – Schulgesetz für Lehrkräfte und des Pendants für Eltern „Elternjahrbuch 2019/2020“: Es wurden jeweils zwei Exemplare für den Elternbeirat angeschafft.
- Elternanfrage: Was macht die Schule, wenn ein Lehrer länger ausfällt?  
„Sehr komplexes Gebilde“, Erläuterung anhand eines Beispiels: 14 / 8 / 2 Stunden einer Lehrkraft sind zu ersetzen
  - Vertretungsbereitschaften werden eingesetzt (geplant für einen Tag)
  - Eine Woche zu vertreten ist schwierig, längerfristig schier unmöglich
  - Wenn länger als 4 Wochen, wendet man sich ans Schulamt
  - Schulamt fragt nach: Wer würde temporär mehr arbeiten? Austausch mit anderen Gemeinschaftsschulen wird eingeleitet. Lehrer von anderen GMS kommen dann extra zur GSS.
  - Für längerfristige Vertetungen, werden die bestehenden Verträge durch das Schulamt erweitert. Beamtenstatus versus Angestelltenstatus muss ebenfalls berücksichtigt werden.
  - Im gezeigten Beispiel stecken 3 Wochen intensive Arbeit dahinter.
  - Fragen/Diskussion: es gibt zwar „Reservekontingente“, aber diese könnten selbst von Krankheit betroffen sein bzw. sind sehr schnell aufgebraucht.
  - Anmerkung Herr Schall: 95% der Unterrichtszeit am Gymnasium findet statt, Bildungsplan theoretisch etwa in 2/3 der Zeit zu schaffen.

Herr Schall

Digitalpakt

- Betreuung und Wartung (IT Equipment), die gelisteten Kollegen werden mit ca. 5 Stunden entlastet
- Wartungsvertrag mit Firma VKT (seit 1.1.2020)
- Standard: Privatrechner der Lehrer werden angeschlossen
- 12 Digitale Bildschirme als Tafelersatz in Betrieb (aber 7000 Euro/Stück) Herr Schall: Ist das die Zukunft? Evaluierung läuft
- Externer Dienstleister wird von der Stadt eingesetzt für Bedarfsermittlung des Digitalpakts
- Es werden 475 Euro pro Schüler gerechnet, aber diese können vom Schulträger auch für andere Schulen eingesetzt werden.
- Herr Schall wirbt für den offenen Abend für Fünftklässler, Werbung für Stand von Eltern für Eltern
- Hallenbad geht wieder „online“, noch diese Woche

Fragen/Diskussion:

Digitalpakt

- Werden alle Rechner gekauft oder wäre ein Leasingvertrag nicht besser? Was ist mit dem Rausaltern? Nach 5 Jahren veraltet? Schall: Dies unterliegt der Stadt, auch die Wartung.

- Warum "Microsoft" und kein "Open Office/Libre Office"? Office zu Open Office ergibt Formatierungsprobleme. Das kommt sehr häufig vor. Microsoft ist da problemloser.

- Thema Inklusion: Austausch zwischen den betroffenen Eltern gewünscht.
- Begeisterung für Schulform GMS sinkt im Kreis der Schüler, Kritik. Abfangen des Frustes seitens der Schüler. Früher in Diskussion bringen (Vorschlag)...Schüler „abholen“ und ins Gespräch kommen.
- Frust über GMS-Diskussion in der Presse: Herr Schnittert ebenfalls sehr frustriert über diesen Bericht; er kommentiert den Inhalt nicht.
- Skimentoren werden im Sportprofil in Klasse 10 ausgebildet: Warum nicht für GMS? Herr Schall: Das nicht geht, da die Skimentoren als 11. Klässler mitgehen und die meisten GMSler als 11. Klässler nicht mehr an der Schule sind)

Herr Schnittert, Herr Schall verlassen den Raum (wie geplant)

#### **4. Schulsozialarbeit (Frau Neumann, Herr Zwicker)**

- Dreierteam an der GMS/GSS (Frau Neumann/Herr Zwicker/Herr Baur)
- Brücke zur Jugendhilfe
- Präsenz-Prävention-Intervention (s. Anhang)
- Bemerkung zum Trainingsraum: Ab dem dritten Mal erfolgt Information der Eltern. Bereits nach dem vierten Mal Trainingsraum wird beim Gespräch ein Schulsozialarbeiter dabei sein.

Fragen/Diskussion:

- Wie oft kommt Intervention vor? Hausnummer: „10 Fälle“ / Schuljahr. Auch Schlichtungsgespräche mit Lehrern gehören dazu.

„Starkes Wehren“ im Präventionsprogramm der Schule.

- Selbstverteidigungskurs von der Schule und Schulsozialarbeit abgesprochen oder tatsächlich zweimal „buchbar“? Antwort: läuft parallel, die Angebote werden aber doch in der Regel mit der SL besprochen.

- Wer ist der Träger der Schulsozialarbeit? Sowohl die Stadt Tübingen als auch die Martin-Bonhoeffer-Häuser (zukünftig KIT), Jugendhilfe.

Fragen an die Schulleitung

Schulfest Termin mit Elternbeteiligung bitte rechtzeitig einbinden (24. Juli)

#### **5. Bericht des Elternbeiratsvorstands**

##### **5.1 Busproblematik**

Hintergrund: Das Problem der DB Regio Linie (826/828) von Waldenbuch kommend über Dettenhausen nach Lustnau/Tübingen ist aktueller denn je. Der Bus ist überfüllt und fährt über Land durch den Schönbuch. Vermutlich auch zu schnell.

Ralph Köster gibt Feedback und ruft dazu auf, konkrete Beispiele per Mail an den Vorstand zu schicken.

Außerdem Antworten zu folgenden Fragen:

- Ist der 7.00 Uhr-Bus immer noch so voll oder hat es sich gebessert?
- Oder ist der spätere Bus etwa das Problem?
- Bleiben Kinder/Personen stehen?
- Hat jeder einen Sitzplatz insbesondere, wenn es durch den Schönbuch geht?
- Gibt es große oder kleine Busse? Gibt es Gelenkbusse?
- Kam es schon zu Unfällen, sind Kinder oder Personen beim Bremsvorgang hingefallen?
- Hält der Bus die Geschwindigkeit von 60 km/h bei stehenden Personen ein?

Frau Speidel wird aus dem Plenum explizit gelobt: Die Verbindung aus Hagelloch funktioniert nach ihrer Intervention sehr gut.

## **5.2 Austausch mit verschiedenen Akteuren der Schule (Janne Mareike Heyde)**

Beispiel von einer Schule in Reutlingen: Runder Tisch „Die Schelle“ (SCHüler, ELtern LEhrer). Man muss sich nicht immer nur dann treffen, wenn etwas „passiert“ ist, sondern regelmäßig in Kontakt kommen und Sichtweisen austauschen.

Rückmeldungen aus dem Plenum:

- Die EB-Sitzung mit nach Schularten getrennten Teilen mit jeweiliger Schulleitung vor 2 Jahren war gut.
- Seitens der GMS-Elternvertreter ist ein Austausch, wie er früher zu ERKO-Zeiten an Samstagvormittagen stattfand, erwünscht.

## **5.3 AK Medien (Alexander Kretzschmar), nun AK Demokratie (Carolin Petry)**

„Medien-Curriculumsinhalte“ wurden oft durch Lehrer aufgegriffen und weitergetragen, viel mehr als wir das wahrgenommen haben.

Von Medien- zur Demokratiemündigkeit ist der Weg nicht weit. Nahebringen: Abstimmen an der Schule, Mitmachen bei der SMV ab 7. Klasse, auch die Elternarbeit gehört dazu.

Sven Peyer: Aufruf zur Mitarbeit, nicht immer nur die Mitglieder des Vorstands, mehr Eltern.

Frage/Diskussion: Input für die Elternvertreter wäre sehr hilfreich (Thema: „Basswords“).

AK Demokratie ist noch in der Findungsphase. Vorstand nimmt das mit, dieses Thema näher zu bringen und zu verteilen.

## **5.4 Elternsprechtage**

Die anwesenden Elternvertreter befürworten eine Information über kurzfristig am Elternsprechtage verhinderte Lehrer\*innen über Email am Morgen des Elternsprechtags. Hintergrund: Manche Eltern

sind umsonst zum Elternsprechtag gekommen, da sie erst vor Ort erfahren haben, dass ihr Elterngespräch nicht stattfindet.

### 5.5 Vorstellung der Checkliste für den 2. Elternabend (Annett Kirchmann)

Ralph Köster stellt die Checkliste im Namen von Annett Kirchmann vor. Die aktualisierte Liste findet sich im Anhang.

Ergänzungen aus dem Plenum:

- Hinweis auf „Verein der Freunde“ und Kocheltern
- TAPs / Bildung und Teilhabe / Schwelleneinkommen
- Feedback von den bestehenden Medienverträgen
- Umgang mit Medien in der Klasse, Regeln, Informationen
- Hinweis auf aktuell bestehende AKs (Medien, Demokratie, ...)
- Welche Möglichkeiten des Schüleraustauschs gibt es in welcher Jahrgangsstufe?
- Weitergabe von Informationen von der Elternbeiratssitzung (Anmerkung: Die Protokolle von der EB-Sitzung werden über den Schulverteiler an alle Eltern versandt.)

Hinweis aus dem Plenum: Bitte zeitnah verteilen, da die zweiten Elternabende anstehen!

### 6. Sonstiges

- Inklusion, Klassen 5.3/6.3/7.3/8.3
- Ressourcen für Inklusion sind viel zu knapp
- Einfluss auf Lernerfolg der Kinder dieser Klassen, bleibt genug Zeit für sie übrig?
- Inklusion im Landeselternbeirat diskutieren
- Carolin Petry unterstützt die Vernetzung der betroffenen Eltern
- Feedback: Inklusionsklassen werden „überfüllt“ (6.3, 8.3, ...)

### 7. Termine

20.2.2020	Offener Abend	19.5.2020	Dritte Elternbeiratssitzung
12.3.2020	AK Demokratie	24.7.2020	Schulfest

Die Sitzung wird um 22.40 Uhr geschlossen.

Protokoll: Ralph Köster, Carolin Petry, 10. März 2020

Anhänge:

- I Tübinger Ansprechpartner
- II Schulsozialarbeit
- III Checkliste 2. Elternabend